



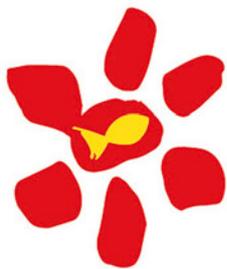
# PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN



März 2022

NUMMER 548 / 50. JAHRGANG

GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN



20. März 2022

**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

Mehr über den  
Ablauf der  
Pfarrgemeinderats-  
wahl 2022  
auf den Seiten  
**4 und 5**

## Filialkirche St. Georgen in Koglhof

### Die Geschichte der Kirche

Das genaue Gründungsjahr der Kirche St. Georgen ist unbekannt. Sie wurde zw. 1210 und 1230 als Eigenkirche erbaut und ist die älteste Pfarrkirche des oberen Feistritztales. Der Schutzpatron der Kirche ist der Hl. Georg – er gab dem Ort seinen Namen. Der Bau wurde ursprünglich in spätromanischem Stil ausgeführt. Im 14. Jahrhundert wurde ein gotischer Zubau errichtet. 1686 musste der romanische Teil des Kirchturms wegen Einsturzgefahr teilweise abgetragen werden. Darauf wurde der heute noch stehende Barockturm gebaut. Zu dieser Zeit wollte man auch die Kirche selbst vergrößern, musste dieses Vorhaben aber aus Geldmangel aufgeben. So erfolgte nur eine gründliche Renovierung. 1725/26 erfolgte eine umfassende Vergrößerung, die fast einem Kirchenneubau gleichkam.

### Kirchenbrand

Im Frühjahr 1991 brannte der Hochaltar, vermutlich in Folge einer umgestürzten Kerze, fast völlig ab und zog das Kircheninnere gewaltig in Mitleidenschaft. Die in der Kirche aufgetretenen Temperaturen waren so hoch, dass teilweise das Zinn der Orgelpfeifen schmolz. Unter tatkräftiger Mithilfe der Bevölkerung von Koglhof und der umliegenden Gemeinden wurde unter Pfarrer Peter Flicker die gesamte Kirche innen und außen renoviert. Der Hochaltar konnte leider aus Kostengründen nicht mehr in den Originalzustand versetzt werden. Das Altarblatt wurde soweit als möglich an Hand alter Fotos dem Original nachgemalt.

### Seelsorger

Priester aus St. Ruprecht/Raab und Weiz dürften die ersten Seelsorger gewesen sein, die in St. Georgen wirkten. Die nahegelegene Ansiedlung Birkfeld wuchs sehr rasch und wurde bald ein wirtschaftliches Zentrum. Bei Anlage des Marktes wurde um 1260 auch dort eine Kirche erbaut. Es ist anzunehmen, dass auch bald die Pfarre Birkfeld entstand. Nach Errichtung der Pfarre Birkfeld waren anfänglich beide Pfarren starke Rivalen. In späterer Zeit kam es dann zu einer Personalunion, denn St. Georgen

verlor gegenüber Birkfeld immer mehr an Bedeutung. Nach der Visitation von 1528 ging das Tauf- und Begräbnisrecht für St. Georgen verloren. Die Kirche wurde zur Filialkirche von Birkfeld. Die Pfarre dagegen blieb im gleichen Umfang bestehen.

### Reformation und Gegenreformation

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts schlossen sich viele Bewohner des Gasen- und Feistritztales der Lehre Martin Luthers an. Die damalige Birkfelder Geistlichkeit war daran nicht ganz unbeteiligt, denn sie war sehr verweltlicht und vernachlässigte ihrer seelsorgerischen Pflichten: in St. Georgen wurde die längste Zeit kein Gottesdienst gefeiert, oder er begann so unpünktlich, dass kein Mensch wusste, wann er zur Kirche gehen sollte.

Im Jahre 1585 ging Bischof Martin Brenner daran, die Leute wieder zum katholischen Glauben zurückzuführen. Er wollte auch in St. Georgen einen eigenen Pfarrer einsetzen, es fand sich jedoch kein geeigneter Priester dafür.

1636 wurde Jacob Wündter zum Pfarrer von St. Georgen ernannt. Er fühlte sich in dem einschichtigen Pfarrhof nicht wohl. Daher bat er schon um 1640 um Versetzung. Auch sein Nachfolger Thomas Walpach, ein aus Schwaben stammender Priester, überschätzte seine Kräfte und hielt nur ein Jahr durch. Danach musste der Dechant von Birkfeld die Pfarre wieder selbst mitbetreuen. Erst um 1650 traf der neue Priester Mathias Kummerer als neuer Pfarrer ein. Von diesem Zeitpunkt an war die Pfarre bis zu ihrer endgültigen Aufhebung durchlaufend mit eigenen Pfarrern besetzt.

### Pfarre und Wallfahrten

In St. Georgen stand der Pfarrhof ziemlich weit entfernt von der Kirche. Da er schon sehr baufällig war, wollte man ihn in der Nähe der Kirche neu aufbauen. Als dies nicht machbar war, entschloss man sich, den Pfarrsitz nach Koglhof, das zudem mehr im Zentrum des Pfarrgebiets lag, zu verlegen. Im Jahr 1788 wurde damit die Kirche Koglhof zur Pfarrkirche, während St. Georgen den Status einer Filialkirche behielt.



### Kindheitserinnerungen

Die Kirche St. Georgen ist nicht weit von meinem Elternhaus entfernt. Die Gottesdienste, die wir im Sommer besucht haben, sind mir in besonderer Erinnerung geblieben, waren sie doch hinterher immer mit einem Gasthausbesuch (Gasthaus Grünbichler) inklusive Getränk und Eis verbunden. Während sich die Erwachsenen über für uns Kinder wenig interessante Themen unterhielten, verbrachten wir die Zeit draußen auf der Wiese rund um die Kirche. Meistens traf ich mehrere Schulkolleginnen. Da wir noch keine Handys besaßen, freuten wir uns über jede zusätzliche Möglichkeit des Austausches.

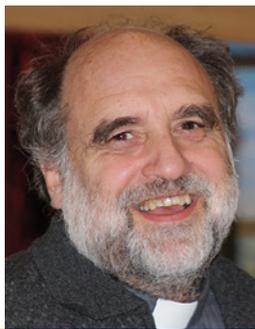
Ich erinnere mich an jenen Tag, als mein Schulkollege am Montag in die Schule kam und sagte: „In der St. Georgner Kirche hats gebrannt.“ Wir waren alle sehr erschrocken, denn wir liebten diesen Ort. Ich freue mich, dass die Kirche unter Pfarrer Peter Flicker wieder renoviert worden ist.

**Auch heute werden dort im Sommer noch Gottesdienste gefeiert: Jeden letzten Sonntag im Monat (von Mai bis September) um 8.45 Uhr.**

Herzliche Einladung dazu!



## Grüß Gott



**Z**u einem ungewöhnlichen Zeitpunkt halten Sie diese an alle Haushalte gehende Ausgabe unseres Pfarrblattes in der Hand. Der Anlass dafür ist die Pfarrgemeinderatswahl, die heuer wieder in unseren Pfarren, wie in allen Pfarren der Steiermark und ganz Österreich, stattfindet. In Pischelsdorf ist der offizielle Wahltermin der 20. März, ihre Stimme können Sie vom 1.–20. März abgeben.

Die Institution des Pfarrgemeinderates (meist als „PGR“ abgekürzt) hat in den letzten Jahren einen festen Platz in unseren Pfarren bekommen. Die Männer und Frauen des PGRs werden demokratisch gewählt. Sie sind Ansprechpersonen in den verschiedenen Ortschaften der Pfarre und geben der Pfarre mit ihrem Namen und ihrem Gesicht ein menschliches Antlitz. Das diözesane Statut für Pfarrgemeinderäte schreibt: „Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Führung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt, die Seelsorgstätigkeit unter Berücksichtigung des Pastoralplanes im Seelsorgeaum fördert und – im Rahmen der diözesanen Gesetzgebung – Fragen des pfarrlichen Lebens berät, zusammen mit dem Pfarrer entscheidet und für die Durchführung der Beschlüsse sorgt.“ (Statut für Pfarrgemeinderäte § 1.1.)

So ist es wie bei jeder demokratischen Struktur von großer Bedeutung, dass die Pfarrgemeinderäte von einer möglichst großen Basis gewählt werden. Darum bitte ich wirklich, jeden Katholiken sich aktiv an der Wahl zu beteiligen und seine Stimme abzugeben.

Laut diözesaner Wahlordnung kann die Wahl mit verschiedenen Wahlmodellen durchgeführt werden. In Pischelsdorf hat

sich der amtierende PGR entschieden, die Wahl wieder – wie auch schon bei der letzten Wahl – nach dem so genannten „Feldbacher Modell“ durchzuführen. Dies bedeutet, dass jeder Wahlberechtigte Kandidatinnen und Kandidaten für seine Ortschaft nennen kann, die dann ein Mitglied in den Pfarrgemeinderat entsenden.

Genauer wird der konkrete Wahlvorgang auf Seite 4 dieses Pfarrblattes erklärt.

Wahlberechtigt sind Katholiken, die in der Pfarre wohnen und bis zum 1. Jän. 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben oder das 14. Lebensjahr vollendet haben und gefirmt sind.

Auch Katholiken, die nicht in der Pfarre wohnen, aber sich durch die Teilnahme am pfarrlichen Leben einer Pfarre zugehörig fühlen sind in dieser Pfarre wahlberechtigt.

**WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN**

Bestimme mit und wähle den nächsten Pfarrgemeinderat.

Weitere Informationen unter [www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at) oder auf der Website Ihrer Diözese

20. März 2022  
**mittendrin**  
Pfarrgemeinderatswahl

Instagram Facebook

Ich möchte wirklich alle Katholiken herzlich einladen, sich an dieser Wahl zu beteiligen, und danke den Pfarrgemeinderäten, die uns in dieser Periode unterstützt haben und allen, die sich wieder für diesen Dienst zur Verfügung stellen. Das nächste Pfarrblatt mit allen Terminen für das Osterfest erhalten auch wieder alle Haushalte.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit.

Ihr Pfarrer Michael Seidl

**VILLA MIT POOL ODER MOBILE HOME?**

**WIR SAGT: SOWOHL ALS AUCH!**

**Raiffeisenbank**  
Region Gleisdorf-Pischelsdorf

Es ist Zeit, neue Impulse zu setzen. Mit internationalem Know-how, aber der Region fest verbunden. Was Sie davon haben? Zum Beispiel innovative Finanzierungsmodelle und gewohnte Handschlagsqualität, gebündelt in unserem neuen Kompetenz-Center „Wohnbau“. Die Zukunft ist hier. Und **WIR**.

[wirsindbank.at](http://wirsindbank.at)



## mittendrin Pfarrgemeinderatswahl



**Diesem Pfarrblatt ist ein Stimmzettel (inkl. Kuvert) beigelegt**, auf dem bis zu 4 Personen aus dem jeweiligen Wahlsprengel für den künftigen Pfarrgemeinderat genannt werden können. Jeder weitere Wahlberechtigte kann einen Stimmzettel bei der Wahlurne in der Pfarrkirche Pischelsdorf nehmen bzw. erhält diesen am Wahltag selbst im Wahllokal (siehe unten).

### Wer ist wahlberechtigt?

Alle Katholiken der Pfarrgemeinde Pischelsdorf, die bis zum 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben sowie alle Gefirmten, die bis zum 1. Jänner 2022 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ebenso sind jene Personen wahlberechtigt, die zwar nicht in der Pfarre wohnen, sich aber durch die Teilnahme am pfarrlichen Leben dieser Pfarre zugehörig fühlen.

### Wie wird gewählt?

Im Pfarrgemeinderat wurde das „Feldbacher Modell“ beschlossen (Sprengelwahlmodell in Kombination mit dem Urwahlmodell). Auf dem Stimmzettel ist die Nennung von bis zu vier Wunschkandidaten mit Vor- und Zuname möglich (Adresse, wenn bekannt). Aus den vorgeschlagenen KandidatInnen bildet sich je Sprengel ein MitarbeiterInnenkreis. Dieses Team entsendet dann eine Person (Pischelsdorf vier Personen) in den Pfarrgemeinderat.

### Wer kann gewählt werden?

Jeder Katholik der Pfarrgemeinde, der vor dem 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet hat, kann in den Pfarrgemeinderat gewählt werden.

### Wann und wo wird gewählt?

Von 1. bis 20. März haben alle Wahlberechtigten durchgehend die Möglichkeit, ihren Stimmzettel in der Wahlurne in der Pfarrkirche Pischelsdorf (beim Schriftenstand) abzugeben.

### Bitte beschriften Sie das Wahlkuvert mit Ihrem Wahlsprengel.

Am Wahltag selbst, am Sonntag, den 20. März 2022, kann jeder Wahlberechtigte im zuständigen Wahllokal seines Wahlsprengels wählen.

Alle Wahllokale sind von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Wahlsprengel	Wahllokal
Gersdorf	Gemeindeamt Gersdorf
Hartensdorf	Gemeindeamt Gersdorf
Großpesendorf, Schattauberg	Gemeindeamt Prebensdorf
Prebensdorf	Gemeindeamt Prebensdorf
Hirnsdorf	Gemeindeamt Hirnsdorf
Illensdorf, Hofing, Hinterwald	Dorfgemeinschaftshaus Illensdorf
Kulming, Rohrbach	Gemeindeamt Rohrbach
Neudorf	beim Rüsthaus Neudorf
Oberrettenbach, Rothgmos	Gemeindeamt Oberrettenbach
Preßguts, Schirnitz	Volksschule Preßguts
Reichendorf	Gemeindeamt Reichendorf
Hart	Pfarrheim Pischelsdorf
Pischelsdorf	Pfarrheim Pischelsdorf
Romatschachen, Kleinpesendorf	Pfarrheim Pischelsdorf
Schachen, Rosenberg	Pfarrheim Pischelsdorf

## Am 20. März 2022 findet österreichweit die nächste Pfarrgemeinderatswahl statt.

### Erste Zusammenkunft der gewählten Personen aus den Ortsprengeln nach der PGR-Wahl:

#### Montag, 28. März 2022:

Preßguts, Schirnitz, Großpesendorf, Schattauberg, Prebensdorf, Neudorf  
19.30 Uhr, Pfarrheim Pischelsdorf

#### Freitag, 1. April 2022:

Kulming, Rohrbach, Reichendorf, Hart, Pischelsdorf, Romatschachen, Kleinpesendorf, Schachen, Rosenberg  
19.30 Uhr, Pfarrheim Pischelsdorf

#### Montag, 4. April 2022:

Gersdorf, Hartensdorf, Oberrettenbach, Rothgmos, Hirnsdorf, Illensdorf, Hofing, Hinterwald  
19.30 Uhr, Pfarrheim Pischelsdorf

Mit der Pfarrgemeinderatswahl ermöglichen Sie, dass pfarrliches Leben in Ihrer Gemeinde auch weiterhin da sein wird, dass Glaubensverkündigung in verschiedenen Formen und Gruppen stattfinden kann. „Kirche“ besteht nicht nur aus hauptamtlichen MitarbeiterInnen (Priester, PastoralreferentInnen, SekretärInnen,...) sondern vor allem aus jedem getauften Christen / aus jeder getauften Christin. Das pfarrliche Leben sowie die Glaubensverkündigung werden vielfältiger, bunter und lebendiger, je mehr Menschen sich beteiligen.

Bitte kommen Sie zur Pfarrgemeinderatswahl und wählen Sie Ihren Wunschkandidaten bzw. ihre Wunschkandidatin. Sollten Sie selbst gewählt werden, wäre es wunderbar, wenn Sie im Pfarrgemeinderat bzw. im Team in Ihrem Sprengel mitarbeiten.

*Pfarrer Michael Seidl – PA Sieglinde Kahr*



## Einige Personen aus dem jetzigen Pfarrgemeinderat berichten von den Highlights aus den letzten 5 Jahren bzw. von ihrer Motivation, in der Pfarre mitzuarbeiten:

### Meine Zeit als Pfarrgemeinderätin

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ Diesem Spruch von Guy de Maupassant kann ich nur zustimmen. Rückblickend ist diese Periode als Pfarrgemeinderätin sehr schnell vergangen. Ich durfte viele neue Menschen kennenlernen und manche Kontakte möchte ich nicht mehr missen.

Ich kann mich noch gut an die Zeit vor 5 Jahren erinnern, ich war voller Tatendrang und Ideen. Gemeinschaft und Zusammenhalt machen lebendigen Glauben möglich.

Ich konnte mich in vielfältiger Weise einbringen. Ich bin Mitglied beim Liturgiekreis. Eine neue Erfahrung war auch Redakteur für das Pfarrblatt zu sein. Sternsingen mit ein paar Damen aus dem Pfarrgemeinderat war und ist immer wieder ein Highlight für mich.

Die Pandemie hat das aktive Pfarrleben leider sehr eingeschränkt. Jedenfalls nehme ich viele schöne Momente, Begegnungen und Gespräche mit Menschen für mich mit. Ich bin dankbar für die vergangenen Jahre. **Daniela Berger**



**Meine „Highlights“- „Glanzpunkte“ im PGR:** Das 1. Pfarrfest, das Sternsingen gehen mit den jüngeren Kolleginnen und deren Männern, neue Freundschaften die entstanden sind. In Neudorf selbst war es die Freude der Dorfbevölkerung und die positiven Rückmeldungen, als ich die Wahl doch angenommen habe (ich wollte ja ursprünglich nicht).



**Herausforderungen:** Das 2. Pfarrfest – da hatte Neudorf den Grillstand und ich hatte keine Ahnung, das stresste mich schon sehr (aber es ging durch die Hilfe der erfahreneren Menschen gut). Zudem war es auch immer wieder herausfordernd Leute zu finden, die helfen, da ja auch schon Urlaubszeit war, wenn das Pfarrfest stattfand. Nicht zu vergessen die letzten 2 Jahre der Pandemie, die ganzen Unsicherheiten, die damit verbunden sind; die zum Teil erschwerte, fehlende Kommunikation und die Frage- „Wie kann man Kirche, die Feste... trotzdem gut gestalten?“ Denn alles, was einmal abgeschafft ist, was nicht mehr im Alltag integriert wird (z.B. fixer wöchentlicher Messgang), ist wieder schwer zu beginnen.

**Warum es sich lohnt im PGR zu sein?** Das muss/soll jede/r für sich selbst herausfinden, darauf habe ich keine wirkliche Antwort. Ich sah es 2017 als meine Aufgabe als Christin, zumindest für eine gewisse Zeit diese Verantwortung im PGR zu übernehmen. **Bernadette Kaiser (Saurer)**

**Insgesamt bin ich schon 15 Jahre lang** (mit Unterbrechungen) als Pfarrgemeinderat in der Pfarre Pischelsdorf tätig.



2002 wurde ich erstmal gewählt, weil mir ein damaliger Pfarrgemeinderat gesagt hat, dass es gut für mich passen würde. Meine Aufgabenbereiche im PGR im Laufe der 15 Jahre waren die Mitorganisation beim Pfarrfest, die Tätigkeit als Kassaprüfer und meine Mitarbeit im Wirtschaftsrat.

Zusätzlich bin ich einer von 3 Mesnern, die sich um die Kapelle in Gersdorf kümmern. Dabei habe ich festgestellt, dass gemeinsam mehr möglich ist, als alleine. Einer alleine wollte die Mesnernaufgabe nicht übernehmen, zu dritt haben wir schließlich ja gesagt. Sehr positiv empfand ich das gute Klima im PGR, den wertschätzenden Umgang miteinander, dass man viele neue Leute kennenlernt, mehr Einblick in das pfarrliche Leben bekommt und sich einbringen kann. Wenn Sie gewählt werden, möchte ich nur dazu ermutigen, diese Aufgabe anzunehmen. **Siegfried Pichler**

**Vor fünf Jahren wurde ich – für mich überraschend – zur Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden gewählt.** Meine Sorge



war, ob ich für die mir anvertraute Aufgabe auch das nötige Zeug habe. Mit Christina Strempl und Karl Zotter als Stellvertreterinnen und einer aktiven Mitarbeiterschar konnte ich es in Gottes Namen angehen und es war schön, gemeinsam zu arbeiten. Ich habe schon länger im PGR mitgearbeitet, das Verbindende hat mir gutgetan. Die

Mitarbeit in der Pfarre hat mich hellhöriger für die Anliegen und Sorgen manch unserer Pfarrbewohner gemacht. Was mich immer gefreut hat ist, dass am Beginn jeder Sitzung ein Gebet oder Text auf der Tagesordnung stand und der Pfarrer mit einem Segen unser Beisammensein beendete. Durch das gute Miteinander wurde auch mein Glaubensleben vertieft. Obwohl es mit viel Arbeit verbunden war, war ich beim Pfarrfest, bei den Ehejubiläen oder anderen kleinen Festen mit Freude dabei. Manches Herzklopfen habe ich bekommen, wenn ich zu bestimmten feierlichen Anlässen eine „Rede“ halten bzw. einige Worte sagen musste oder den Firmspender begrüßen und neue Mitarbeiter willkommen heißen durfte. Mir wurde auch bewusst, was alles an Vorbereitungen getan werden muss, damit es ein geregelteres Pfarrleben gibt.

Es hat mich nie gereut, dass ich ja gesagt habe und im PGR mitarbeiten und auch manche Gedanken einbringen durfte.

Für die kommende Pfarrgemeinderatswahl möchte ich Mut machen! Wer für die Mitarbeit angesprochen wird, möge sich dafür begeistern lassen und ja sagen. **Maria Prem**

**In den letzten 5 Jahren als Pfarrgemeinderat** konnte ich viele sehr unterschiedliche Aufgaben dieser Funktion kennenlernen. All diesen Tätigkeiten voran bleibt mir das Zusammenarbeiten mit verschiedensten Persönlichkeiten sehr positiv in Erinnerung. Ich empfinde es als sehr bereichernd für die Lebenserfahrung, wenn man für unsere Pfarre, unseren Lebensraum und unseren gemeinsamen Glauben einen nachhaltigen Beitrag leisten kann. Da



ich aus einem technischen Beruf komme, kann ich dies mitunter gut bei der Pfarrsaal-Instandhaltung und sowohl bei der Kirchturmpflege, als auch bei den Kirchturmführungen einbringen.

Ich denke in großer Dankbarkeit an die schöne und ereignisreiche Zeit als Pfarrgemeinderat, die ich stets mit Freude durchleben durfte, zurück. **Franz Mauerhofer**



# Feierlicher Dankgottesdienst unseres langjährigen Pfarrers Mag. Franz Ranegger



Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei Pfarrer Ranegger für sein langjähriges Wirken.

## Lieber Pfarrer Ranegger!

**I**m Namen des Pfarrgemeinderates, aller pfarrlichen Gruppen und Ehrenamtlichen darf ich dir für dein seelsorgliches Wirken und für die gute Zusammenarbeit danken.

Du bist nun seit über 30 Jahren zunächst als Pfarrer und in den letzten 1,5 Jahren als Vikar in der Pfarre Pischelsdorf tätig gewesen. Deine Herzlichkeit und deine Gastfreundschaft zeichnen dich aus. Immer hattest du ein offenes Ohr für die Anliegen der Pfarrbevölkerung, bist auf die Menschen zugegangen und hast ihre Sorgen und Probleme mitgetragen.

Besonders an die Kinder und Jugendlichen wolltest du den christlichen Glauben, der dich trägt, weitergeben.

So hast du viele Pfarrbewohner bereits seit der Taufe auf ihrem Lebensweg begleitet.

Wir hoffen, dass dir deine Zeit in unserer Pfarre in guter Erinnerung bleiben wird.

*Maria Prem, PGR-Vorsitzende*

## Lieber Franz,

wir freuen uns mit dir, dass du nun im Seelsorgeraum „Oberes Feistritztal“ weiterhin als Seelsorger wirken wirst. Auch im Namen des Führungsteams und aller Angestellten des Seelsorgeraums Kulm wünschen wir dir alles Gute und sagen dir noch einmal ein

**„Herzliches Vergelts Gott!“**

*PA Sieglinde Kahr*



Pfarrer Ranegger im Kreise der Ministranten, die ihm immer sehr am Herzen lagen.

## Lieber Herbert!

70 Jahre singst du nun in der Pfarre Pischelsdorf. Du hast damit wirklich Großes geleistet für diese Gemeinde. „Wer singt betet doppelt“ heißt es. Das Lob Gottes drücken wir nicht nur in Worten, sondern besonders auch durch die Musik aus. Auch die Hörer erfahren damit, dass es Größeres gibt als nur Materielles. Mögen wenigstens einige erfahren, dass es eine Botschaft von oben gibt. Es war vor allem für mich als „Nicht-sänger“ wichtig, dass du mit deiner schönen Stimme das Volk mitgerissen hast.

Lieber Herbert, herzlichen Dank für deinen Einsatz und für die Zeit, die du geopfert hast.

*Franz Ranegger*



Dank an Kantor Herbert Gutmann.



## Douck fian Herrn Pfoarra Franz Ranegger

Liaba Herr Pfoarra, wir wulln uns mit ehrenden Gedouck'n,  
ba dir fia dei' seg'nsreiches Wirk'n in uns'ra Pfoarr bedouck'n.  
Wias di 1973 zum Priester g'weiht hobn,  
wor folgender Spruch auf dein Primizbüld obn:  
„Christus, lass mich einer deiner Jünger sein“,  
dass du di nou immer drau holts't tuat uns g'frein.  
Im gleich'n Joahr host du im Sonntagsblatt g'schrieb'n,  
dess'n Aussog du bis heit' bist treu blieb'n.  
Du wüllst mithölf'n durch dein priesterlich'n Dienst jederzeit,  
dass unter den Mensch'n herrscht mehr Gemeinschaft und  
Brüderlichkeit.  
Die Freid wo groß, domols vor über dreiß'g Joahr'n,  
weil grod du da Pfoarra fia uns in Pisch'lsdorf bist woan.  
Va die Pfoarrebewohner hot ma immer wieder könnan hör'n,  
sou wia du bist, wirst du g'schätzt und es hobn di olle recht gern.  
Ohne Priester tat'n wir Katholik'n in da Dunk'lheit herumrennan,  
ohne Hoffnung, ohne Liacht und ohne den richtig'n Weg zu kennan.  
Du, liaba Herr Pfoarra, host di bemüht Vorbüld und Liacht zu sein,  
sou wia va uns'ra Taufkerz'n in da Kirch'n da Liachtaschein.  
Du bist aus Berufung Priester, des is uns immer wieder deitli wor'n,  
wenn deine sinnvoll'n Predigt'n klungan san an uns're Ohr'n.  
Ba uns in da Pfoarr und im gounz'n Lound,  
gibt's vül Bauern mit fleißiger Hound.  
Sie hobn zan Herrgott an b'sounderen Droht,  
weil jeder zan Douck'n und Bitt'n was hot.  
Ob er den Soumen der Ockererd'n auvertraut,  
oder ob er auf die Obstbam und Wei'stöck guat schaut.  
Sou wia da Bauer besorgt und bemüht is um Gottes Natur,  
worn deine Sorg'n und Gedouck'n um uns, deine Schäflein nur.  
Vül was du als Priester ausgsaat host und mittrog'n,  
wird sicher weiter wirk'n und geistige Früchte trog'n.  
Du worst da „Guate Hirt“, wias uns die Heilige Schrift tuat lehr'n,  
auf di hobn wir könnan vertrau'n und auf dei Stimm' hör'n.

Du bist, des tua net nur i sou moan  
a Stützfeiler fia unsern Glaub'n woan.  
Es muaß amol g'sogt wer'n, drum wüll is in Worte foss'n,  
wia du di auf'n Herrgott, sou hobn wir uns auf di könnan verloss'n.  
Auf die irdisch'n Güter losst si is Glück net gründ'n,  
in da Herzenswärme, wia du si uns g'schenkt host, do losst si's  
find'n.  
Durch die freundliche Ort, wia du mit die Mensch'n bist umgoungan,  
hob'n olle mit dir gern vertrauensvoll a Gespräch aufgoungan.  
Ob du an Ministrant'n oder Pfoarrgemeinderot host troff'n,  
fia jed'n deiner Schäflein wor'n dei Herz und deine Ohr'n off'n.  
Es san net immer die laut'n stork, de glaub'n, dass die Lautstärk'n  
was bringt,  
es gibt sou vül, denen is Leb'n bescheid'n und leise besser gelingt.  
Da Spruch vom Johannes Bosco kou fia di augwendt werd'n:  
„Mit dem Herz'n im Himmel, mit den Füß'n auf Erd'n“.  
Es douck'n dir va gounz'n Herz'n, olle va da Pfoarr,  
fia deine Bemühungen und deine Segensgebete Joahr fia Joahr.  
Wir wünsch'n dir schöne Erinnerungen und Gottes Seg'n  
und dass du sei Nähe spür'n mogst, auf oll deinen Lebensweg'n.  
Dass du Zeit find'st um die stüll'n Wunder zu feiern und seh'n,  
an de in der lauten Wölt die meist'n ochtlos vorübergeh'n.  
Glückliche Stund'n, aus denen du Kroft schöpf'n koust im Leb'n,  
Kroft schöpf'n, um sölba Kroft weiter zu geb'n.  
Es wünsch'n dir va da Pfoarr Pisch'lsdorf oll,  
dass es dir guat geht im oberen Feistritzol.  
Ma g'spürt's und hört's sou ollgemein,  
dass es olle um di recht load tuat sein.  
Wull'n unsern Herrgott bitt'n, dass er an di denkt  
und Kroft, G'sundheit und a lounge erfüllt's Leb'n schenkt.  
Er sull seine schützenden Händ' über di broat'n  
und di amol als Lohn im Himm'l freundli erwoat'n.

Hans Grabmayer

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK

**IMPRESSUM:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf • Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf, Pastoralreferentin Sieglinde Kahr. Grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.

Hintergrundbild Titelseite:  
pixabay.com

**WIENER VEREIN** Mit Sicherheit in guten Händen  
- seit über 100 Jahren!

Die umfangreichen Leistungen der **WIENER VEREIN Bestattungsvorsorge** entlasten und unterstützen in einer absoluten Ausnahmesituation!

- **Sofortschutz**
- **Direktverrechnung der Bestattungskosten**
- **Weltweites Überführungsservice**
- **Verdoppelung der Versicherungssumme bei Unfalltod**
- **Digitaler Nachlass Service**

Informationen und kostenlose  
Beratung erhalten Sie bei:



Versicherungs  
Consulting  
Reisinger

8212 Pischelsdorf  
www.vcr-reisinger.at  
Vertrauen ist gut.  
Versichert besser.

**Lieber Gott**, wenn du mir eine Jeannie-Lampe wie Aladin schenkst, so gebe ich dir, was immer du willst, außer mein Geld und mein Schachspiel. **Raphael**

**Lieber Gott**, bitte schicke Dennis Clark nächstes Jahr in ein anderes Ferienlager. **Peter**

**Lieber Gott**, danke für meinen kleinen Bruder. Aber ich habe dich um eine Puppe gebeten. **Joyce**

**Lieber Gott**, ich denke an dich. Auch wenn ich nicht bete. **Elliot**

**Lieber Gott**, ich bin Österreicher. Was bist du? **Robert**

**Lieber Gott**, wenn du am Sonntag in unserer Kirche vorbeischaust, zeige ich dir meine neuen Schuhe. **Mike**

**Lieber Gott**, Ich möchte gerne die folgenden Sachen haben:

Neues Fahrrad, einen Chemiekasten Nummer drei, einen Hund, eine Filmkamera und erstklassige Handschuhe für einen Torwart. Wenn ich nicht alles kriegen kann, so möchte ich wenigstens so viel wie möglich.

Viele Grüße, dein **Erich**

P.S. Ich weiß, dass es keinen Nikolaus gibt.

**Lieber Gott**, ich denke, es ist sehr schwer für dich, alle Menschen in der ganzen Welt zu lieben. In unserer Familie sind nur vier Menschen und ich kanns schon nicht. **Nancy**

**Lieber Gott**, warum lässt du die Menschen immer wieder sterben und machst ständig neue? Du kannst doch die behalten, die du jetzt hast! **Jane**

**Lieber Gott**, ich möchte so sein, wie mein Vater, wenn ich einmal groß bin. Nur nicht mit so vielen Haaren überall. **Sam**

**Lieber Gott**, bist du wirklich unsichtbar, oder ist das nur ein Trick? **Lucy**

**Lieber Gott**, wie machst du das eigentlich, dass du nicht von da oben herunterfällst? Dein Freund **Herbert**

**Lieber Gott**, Mein Freund Gerd sagt, du machst alle Blumen. Ich glaube nicht daran. Oder stimmt es doch? **Lisa**

**Lieber Gott**, ich wollte immer schon sehen, wie du aussiehst. Warum lässt du die Menschen deine schöne Welt zerstören. Warum gibt es Kriege und warum morden Menschen? Diese Fragen habe ich. **Johanna**

**Lieber Gott!** Ich bin sitzengeblieben. Das habe ich aber nicht verdient. Warum hast du das zugelassen? **Willi**

## Gedanken zur FASTENZEIT

### „Gern haben“ oder „gernhaben“?

Es ist wichtig, wie man ein Wort oder einen Satz betont, weil die Betonung den Sinn stark verändern kann. Schauen wir uns den Ausdruck „gern haben“ an: Wenn Sie beim Sprechen das zweite Wort „haben“ betonen, meinen Sie, dass sie etwas gern haben möchten: ein neues Handy, ein neues Auto, eine größere Wohnung usw. Ach, es gibt so vieles, was man gern haben würde! Bei dieser Betonung geht es um das Haben und Besitzen.

Wenn Sie aber bei „gern haben“ das erste Wort „gern“ betonen, dann wollen Sie damit sagen, dass Sie jemanden schätzen, anerkennen, sich in seiner Nähe wohl fühlen, ihm Gutes wünschen ... – kurz: dass Sie jemanden gern haben. Betont man so, geht es um Beziehung und Liebe.

#### Die richtige Betonung

Die Fastenzeit, so scheint mir, will uns bewegen, darüber nachzudenken, wie wir in unserem Leben die Betonung setzen wollen. Sie fragt uns an: Willst du gern haben? Oder willst du gernhaben? Geht es dir ums Haben und Besitzen? Oder um gelingende Beziehungen? Vermutlich wünschen wir uns alle eine gute Balance, wobei wir wissen, dass letztlich

nicht Dinge, sondern nur gelingende Beziehungen unserem Leben Sinn geben. Aber dieses Wissen allein reicht nicht, es braucht auch Einübung in diese Lebenswahrheit. Die Zeit vor Ostern lädt besonders dazu ein. Und Jesus selbst zeigt uns die Richtung des Trainings: Liebe Gott und deine Mitmenschen und dich selbst! Denke vor allem an die oft Vergessenen! Und wenn du Gott liebst, achte auch seine Schöpfung und seine Geschöpfe! Dir ist diese Welt nicht zur Ausbeutung gegeben, sondern zum maßvollen und dankbaren Genuss. Was dich umgibt, ist nicht nur Material, mit dem du willkürlich machen kannst, was du willst, sondern Gabe und Aufgabe Gottes.

Die verschiedenen Fastenaktionen in unserem Land, die von Christinnen und Christen und vielen anderen Menschen guten Willens initiiert worden sind und getragen werden, sind gute Angebote, unsere Beziehung zu Gott und seinen Geschöpfen ins rechte Lot zu bringen. Sie können helfen, in unserem Leben die richtige Betonung zu finden. Fröhliches Fasten!

Karl Veitschegger

Aus Sonntagsblatt für Steiermark 26. Februar 2017, Beilage Sonderthema „Mein Fasten“



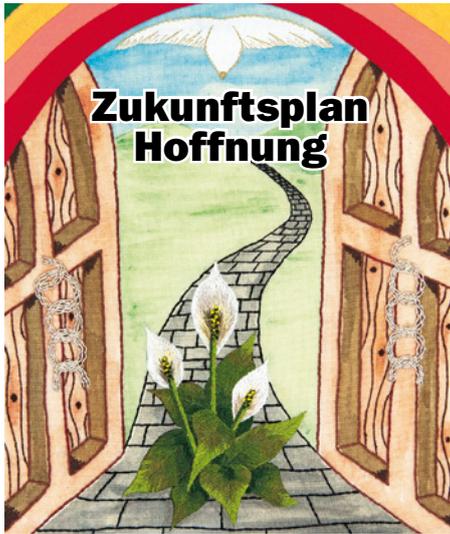
*Es gibt einen Tag,  
da geht man Seite an Seite  
der Zukunft entgegen  
und ein einfaches JA  
verschönert das Leben!*

*Gerne begleite ich Euch  
Resttermine auf Anfrage!*

8212 Pischelsdorf 408  
**SABINA SAURER**  
0664/5145132 Photography & Art

LOVE

# Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen



**Freitag, 4. März, 19.07– 21.00 Uhr,  
Haus der Frauen, Anmeld. bis 1. März**

Christinnen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen verfasst. Das Thema dieser Liturgiefeier ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch des Propheten Jeremia (Jer 29,11) finden. Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein? In Verbundenheit mit allen Frauen dieser Welt feiern wir den ökumenischen Weltgebetstag gemeinsam im Haus der Frauen.

## Fasten bedeutet für mich...

- ... das Fernsehen reduzieren, um mehr Gespräche in der Familie zu führen
- ... mehr Spaziergänge an der frischen Luft und dankbar sein für die Schöpfung Gottes
- ... sich gedanklich nur auf das Wesentliche konzentrieren und Platz lassen für die Gedanken Gottes
- ... das Handy auch mal abschalten
- ... Zeit für mich und für meine Mitmenschen, die Hilfe brauchen
- ... sich Ruhe und genügend Schlaf gönnen
- ... die Treppe statt den Lift nehmen und dankbar sein für die Gesundheit
- ... weniger Fleisch essen, um die Schöpfung Gottes zu bewahren
- ... auf Plastikverpackungen verzichten, um die Schöpfung Gottes zu bewahren
- ...

## Unser Sonnengesang

(Nachdichtung)

I.

*Du Ewiger, so weit bist Du und fern,  
kein Auge hat Dich je gesehen.  
Und doch drängt unser Schweigen  
unser Singen zu Dir hin.  
Unsre Verlassenheit und Sehnsucht suchen Dich.  
All unser Hunger, unser Durst meint letztlich Dich.  
Wir rufen Deinen Namen, suchen Dich zu greifen,  
doch begreifen tun wir nicht.  
Mit Worten bist Du nicht zu fassen, Gott.  
Unsagbar bist Du, unsagbar und gut.  
Gut ist die Hand, aus der alles kommt,  
was wir sehen, was wir riechen,  
was wir schmecken, was wir fühlen.*

II.

*Unsagbar gut ist unsre Schwester Sonne.  
An ihr liegt es, dass jeden Morgen Tag wird.  
In ihr scheint etwas durch, das kräftiger  
und größer ist als sie.  
Es blendet uns. Es überwältigt uns  
und schenkt doch Kraft und Leben.  
Genauso gut und schön ist Bruder Mond  
mit seinen Sternen.  
Seeleute schaun zu ihnen auf und Liebende.  
Wir preisen Dich für Bruder Wind mit seinen  
Wolkenbergen.  
Das Wetter, heute schlecht und morgen gut.  
Wir preisen Dich für unsre Schwester Luft,  
von der wir alle leben – gleich ob wir glücklich  
oder traurig sind.*

*Dich preist auch Bruder Wasser, das wir so  
selbstverständlich nehmen  
Beim Duschen und im Stausee und im Leitungsrohr.  
Dich preist auch Bruder Feuer, das Wärme gibt  
und Licht und Energie  
Im Ofen, in der Glühbirne und im Kerzenschein.  
Dich preist auch Mutter Erde,  
die unsre Füße trägt und hält,  
obwohl wir haltlos durch den Weltraum rasen.  
Sie schenkt uns Brot und Obst in vielen Sorten,  
den Wald und leuchtend bunte Blumen.*

III.

*Dich lobt der Mensch, das rätselhafte Wesen,  
mit Tränen der Verzweiflung und des Glücks.  
Mit Kinderlachen und schlaflosen Nächten,  
am Schreibtisch, in der Grube und am Herd.  
Er denkt und sucht und dankt und flucht,  
fragt nach dem Sinn in allem Unsinn  
und findet keine Ruhe.*

**mildstein**  
VON NATUR AUS DAS BESTE

**Pischelsdorf – Graz**  
03113/2332 0316/291343  
0664/2801528

**Stiegen - Granitböden  
Fensterbänke**

**Grabanlagen**

**Grabsteinreinigung  
Inschriften - Laternen**

**Gratis**  
Beratung und Angebote!  
Preisvergleiche lohnen sich!

**Grabstein und Einfassung ab 1.986,-**



KfB Katholische Frauenbewegung

## Familien fasttag

Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

KfB Katholische Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 0000 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Wir bitten um Ihre Spenden bei den Gottesdiensten

**am Samstag, 12. März 2022 und Sonntag, 13. März 2022**

**Spendensäckchen liegen in den Bankreihen auf.**

### PFARRKANZLEI PISCHELSDORF

Tel. 03113 / 2221, Fax DW 21  
Email: pischelsdorf@graz-seckau.at  
Web: pischelsdorf.graz-seckau.at

**Pastoralreferentin:**  
Mag<sup>a</sup> Sieglinde Kahr  
Tel. 0676 / 87 42 60 19  
Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at

### EHRENTAFEL DER SPENDER

Begräbnisopfer für † Petronella Weber, Rothgmos	€ 162,20
Begräbnisopfer für † Josef Haubenhofer, Hart	€ 190,35
Taufspenden	€ 200,00
Verseshpenden	€ 20,00
Spenden	€ 100,00
Begräbnisopfer für † Hildegard Winkler, Hirnsdorf	€ 151,60
Begräbnisopfer für † Gerstl Mathilde	€ 227,78
Begräbnisopfer für † Anton Köhldorfer, Pischelsdorf	€ 361,27
Anstelle von Kranz- und Blumenspenden für † Gerstl Mathilde, Pischelsdorf	€ 500,00
Begräbnisopfer für † Anton Haar, Pischelsdorf	€ 241,45
Begräbnisopfer für † Josef Schwarz, Romatschachen	€ 63,50

### Veranstaltungen im Haus der Frauen

Erholungs- und Bildungszentrum

MÄRZ 2022



#### Halt in herausfordernden Zeiten | Aschermittwoch-Besinnung mit Bischof Krautwaschl

Mittwoch, 2. März, 10:30 bis 16:00 Uhr

Leitung: Dr. Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof

Kosten: € 25,00 Teilnahmebeitrag + € 13,00 Mittagessen mit Getränk u. Kaffee-/Teejause

#### DIGITAL: Zu Hause fasten nach Hildegard von Bingen | Fasten-Variante: Dinkelbrot und Dinkel-Kopfsalat

Mittwoch, 2. März, 19:30 Uhr bis Montag, 7. März, 19:30 Uhr

Leitung: Ulrike Pacnik-Lueger und Kerstin Schierl DGKS, Fastenbegleiterinnen

Kosten: € 175,00 inklusive Unterlagen, Begleitung und Fasten-Paket

#### Zukunftsplan Hoffnung | Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 4. März, 19:07 bis 21:00 Uhr

Leitung: Ingrid Ferstl, Mag<sup>a</sup> Sieglinde Kahr, Mag<sup>a</sup> Veronika Schweiger-Mauschitz u. Alexandra Weber, WGT-Vorbereitungsteam

VeranstalterInnen: Haus der Frauen und Pfarrverband Pischelsdorf | St. Johann b.H. | Stubenberg  
Kosten: Mit deiner Spende, erbeten für ein Frauenprojekt, setzt du ein Zeichen weltweiter Solidarität.

#### Medizinwanderung | Im Spiegel der Natur neue Wege eröffnen

Montag, 21. März, 14:00 bis 18:00 Uhr

Leitung: Elisabeth Rechberger, Erwachsenenbildnerin, Business- und Personalcoach

Kosten: € 38,00 Teilnahmebeitrag + € 4,00 Kaffee-/Teejause

#### Alte, verwirrte Menschen achtsam begleiten | Einführung in die Validation

Samstag, 2. April, 09:30 bis 17:30 Uhr

Leitung: Roswitha Maria Windisch-Schnattler DGKS, zertif. Validationstrainerin

Kosten: € 79,00 Teilnahmebeitrag inkl. Unterl. + € 13,00 Mittagessen/Getränk, Kaffee-/Teejause

## Schlüssel- und Aufsperrdienst Bestattung

Alarm- und Videoanlagen  
Sicherheitstechnik, Handel

### Martin Predota

Pischelsdorf 177  
Tel.: 03113 2341  
Mobil: 0664 402 24 21  
www.predota.co.at

Immer für Sie erreichbar.





## OSTER-KOMMUNIONEN

ANMELDUNGEN

bitte in der Pfarrkanzlei, Tel. 22 21

**Mo, 28. 3.**, ab 14 Uhr: Prebendorf, Prebendorfberg, Schattauberg, Großpendsdorf, Hart, Neudorf und Preßguts

**Di, 29. 3.**, ab 9 Uhr: Hirnsdorf, Illensdorf, Hinterwald, Hofing, Pischelsdorf, Schachen, Hartensdorf, Gersdorf, Gersdorfberg, Rothgmos, Oberrettenbach und Alm

**Fr, 1. 4.**, ab 9 Uhr: Reichendorf, Kulming, Romatschachen, Hollerberg und Rohrbach

## Pfarrblatt-AusträgerIn gesucht!

Für das Gebiet von **Reichendorf, Beginn nach Setzberg und Teilgebiet von Wolfegg,** suchen wir dringend **AusträgerInnen.**

Nähere Informationen erhalten Sie gerne in der Pfarrkanzlei,  
**Tel. 0 31 13 / 22 21.**

*Möge die Straße aufsteigen,  
um dich zu treffen,  
Möge der Wind immer  
in deinem Rücken sein.  
Möge dir die Sonne warm  
ins Gesicht scheinen.  
Möge der Regen sanft auf dich  
fallen, bis wir uns wiedersehen,  
Und möge Gott dich  
in seiner hohlen Hand halten.*

## DIE HL.TAUFE HABEN EMPFANGEN

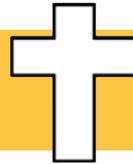


**Carolina Prem,** Pischelsdorf  
**Armin Lang,** Pischelsdorf



28.01.2022  
**Anton Köhldorfer**  
90 Jahre  
Pischelsdorf

## IM FRIEDEN DES HERRN SIND ENTSCHLAFEN



16.01.2022  
**Josef Haubenhofer**  
64 Jahre  
Hart



28.01.2022  
**Mathilde Gerstl**  
96 Jahre  
Pischelsdorf



29.01.2022  
**Adelhard Schneider**  
79 Jahre  
Rothgmos



18.01.2022  
**Petronella Weber**  
94 Jahre  
Rothgmos



06.02.2022  
**Anton Haar**  
70 Jahre  
Pischelsdorf



26.01.2022  
**Hildegard Winkler**  
83 Jahre  
Hirnsdorf



09.02.2022  
**Josef Schwarz**  
95 Jahre  
Romatschachen



Ganz ruhig bin ich jetzt.  
Erlöst, befreit, mir selbst  
zurückgegeben.  
Kein Wunsch, kein Wollen,  
nichts mehr, was mich schmerzt.  
Gestorben bin ich zu neuem Leben.

## STEINMETZBETRIEB RECHLING

8212 Pischelsdorf  
Romatschachen 126  
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22  
Mobil: 0664/924 66 33

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen



„Ihre Zufriedenheit  
ist mein Anliegen!“

*Johann Rechling*



### TERMINE PFARRE PISCHELSDORF

Mi, <b>2.3.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 18.30 Uhr <b>Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung</b>
Sa, <b>5.3.</b>	18.30 Uhr <b>Hl. Messe mit Vorstellung der FirmkandidatInnen</b> (für Pischelsdorf und St. Johann/H.) <b>2022</b> Nach dem Gottesdienst <b>FASTENBREZEN-AKTION</b> der kfb <b>Die Spenden kommen dem Familienfasttag zugute!</b>
So, <b>6.3.</b>	9.00 Uhr <b>Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder</b> <b>2022</b> , VS Ilztal und VS Gersdorf Nach dem Gottesdienst <b>FASTENBREZEN-AKTION</b> der kfb <b>Die Spenden kommen dem Familienfasttag zugute!</b>
So, <b>13.3.</b>	9.00 Uhr <b>Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder</b> <b>2022</b> , VS Pischelsdorf
So, <b>20.3.</b>	9.00 Uhr <b>Hl. Messe, Kindergottesdienst</b>
Fr, <b>25.3.</b>	<b>FUSSWALLFAHRT</b> der kfb 9.15 Uhr <b>Treffpunkt Hirnsdorf (Tankstelle, Gh Schrott)</b> 10.30 Uhr <b>Hl. Messe in Maria Fieberbründl.</b> Es ist auch möglich, nur die Hl. Messe in Fieberbründl mitzufeiern.

### TERMINE PFARRE STUBENBERG

So, <b>27.2.</b>	9.45 Uhr <b>Kindergottesdienst</b> im Pfarrsaal Stubenberg 10.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> in der Pfarrkirche Stubenberg
Mi, <b>2.3.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 18.00 Uhr <b>Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung</b> , mitgestaltet von den Firmlingen
Fr, <b>4.3.</b>	14.30 Uhr <b>Hl. Messe</b> mit der kfb Stubenberg 17.30 Uhr <b>Anbetung</b> 18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b>
So, <b>13.3.</b>	10.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> , mitgestaltet von der kfb
So, <b>27.3.</b>	9.45 Uhr <b>Kindergottesdienst</b> im Pfarrsaal Stubenberg 10.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> in der Pfarrkirche Stubenberg
So, <b>3.4.</b>	10.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> , mitgestaltet von der Blasmusik Stubenberg 14.30 Uhr <b>Kreuzweg</b> , gestaltet von der kfb, Pfarrkirche Stubenberg

### TERMINE PFARRE ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

Mi, <b>2.3.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 17.00 Uhr <b>Hl. Messe mit Aschenkreuzausteilung</b>
Fr, <b>4.3.</b>	19.07 Uhr „Weltgebetstag der Frauen“ im Haus der Frauen

### TERMINE PFARRE GROSSSTEINBACH

Mi, <b>2.3.</b>	<b>ASCHERMITTWOCH</b> 18.30 Uhr <b>Wort-Gottes-Feier mit Aschenkreuzausteilung</b>
So, <b>13.3.</b>	10.30 Uhr <b>Hl. Messe mit Vorstellung</b> <b>der Erstkommunionkinder 2022</b>

### Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 18.30 Uhr Hl. Messe  
(Sommerzeit: 19.00 Uhr)  
Di: 7.30 Uhr Anbetung, 8.30 Uhr Hl. Messe  
(Achtung! Geänderte Gottesdienstzeit!)  
Do: Außenmessen (siehe Homepage bzw.  
Pfarrblatt)  
Sonn- u. feiertags: 9.00 Uhr Hl. Messe

### Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr:  
9.00 bis 12.00 Uhr

### Pfarre Stubenberg

#### Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr Hl. Messe

#### Pfarrkirche Stubenberg

Fr: 18.00 Uhr Hl. Messe (SZ 19.00 Uhr),  
jeden 1. Fr im Monat: 17.30 Uhr Anbe-  
tung (SZ 18.30 Uhr)

Sa: 18.00 Uhr Hl. Messe  
(SZ: 19.00 Uhr), jeden 1. Sa im Monat  
Wortgottesdienst  
Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr Hl. Messe,  
jeden 2. Mo im Monat: 18.00 Uhr Quelle  
des Lichtes (SZ 19.00 Uhr)

### Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Do: 9.00  
bis 12.00 Uhr

**Bitte verwenden Sie für die An-  
rufe in der Pfarrkanzlei Stuben-  
berg anstatt der Festnetznum-  
mer die Mobilnummer**  
**0676 / 87426516** !

### Pfarre St. Johann b. Herberstein

#### Pfarrkirche St. Johann/H.

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr Hl.  
Messe (jeden 1. So im Monat  
Familiengottesdienst)

#### Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr  
Mittagsgebet: 11.30 Uhr  
Mo–Fr, 17.00 Uhr: Hl. Messe,  
anschließend Vesper

#### Wallfahrtskirche

#### Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr Hl. Messe  
So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr  
Hl. Messe

### Pfarre Großsteinbach

#### Pfarrkirche Großsteinbach

Sonn- und feiertags: 10.30 Uhr Hl. Messe.  
Jeden 1. So im Monat findet die Hl. Messe  
um 9.00 Uhr (anstatt 10.30 Uhr) statt.

#### Filialkirche Blaindorf

1. Sa im Monat um 16.00 Uhr Hl. Messe  
(von April–September 19.00 Uhr)

### Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Fr: 14.00  
bis 17.00 Uhr. – In dringenden Fällen  
außerhalb dieser Zeit (z.B. Begräbnis)  
kontaktieren Sie bitte Fr. Maria Steiner,  
Tel. 0676 / 87 42 72 70.